

Leben an der Börde

Verbreitung der Lössgebiete



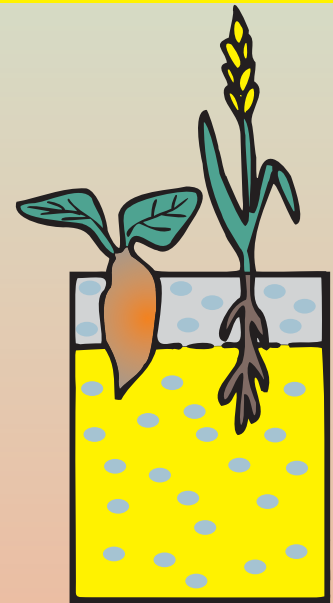
Grenze der letzten Vereisung

Grenze der vorletzten Vereisung

Löss

Börde: Ackerbaugelände mit fruchtbarem nährstoffreichem Boden aus Löss

Bodenprofile



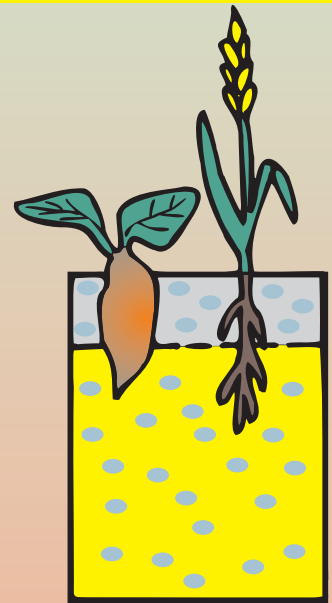
Leben an der Börde

Verbreitung der Lössgebiete



Börde: Ackerbaugelände mit
Boden aus

Bodenprofile



Löss: feinporiger, kalkhaltiger,
durchlässiger



lernnetzwerk): krümelig, sta
lernen

zur Vollversion

Die Zuckerrübe - Frucht der Börde

braucht mildes,
nicht zu feuchtes
Klima

braucht nährstoffreichen
Humusboden

Wachstumszeit von
Anfang April bis
Anfang Oktober

Züchtung seit
.200. Jahren

wird voll mechanisch
gesät und geerntet

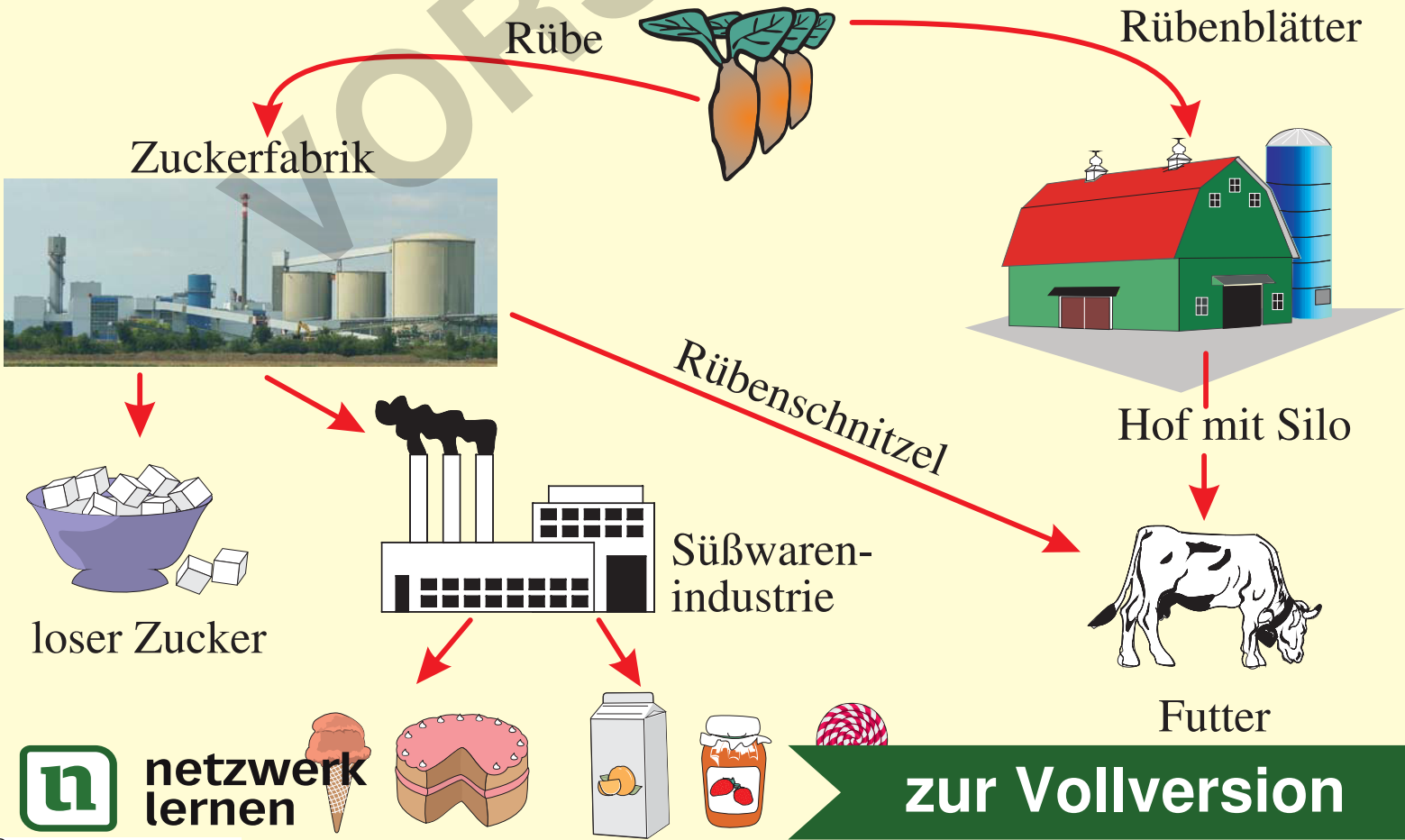
aus 7 t. Rüben
gewinnt man
1 t Zucker



Zuckerrübe

erste Zuckerrübenfabrik
1802.

Verarbeitung und Verwertung der Zuckerrübe



Leben an der Börde



Lernziel: Die Bördenlandschaft in Deutschland kennenlernen, Löss- und Braunerdeböden unterscheiden lernen, die Beschaffenheit und Eigenschaften des Lösses kennenlernen, die Bedeutung, die Bearbeitung und die Verwertung der Zuckerrübe kennenlernen.

Verbreitung der Börden

Unter einer **Bördenlandschaft** versteht man einen Kulturlandschaftstyp, bei dem auf Grund von fruchtbarem Lössboden der Hackfruchtbau und der Getreidebau landschaftsbestimmend sind.

Die deutschen Börden liegen am nördlichen Fuß der Mittelgebirge, die bekanntesten sind die Magdeburger und die Soester Börde. Das Klima ist hier relativ trocken und warm, man findet viele große Dörfer und Bauernhöfe. Die Landschaft ist flach gewellt mit wenigen Bäumen.

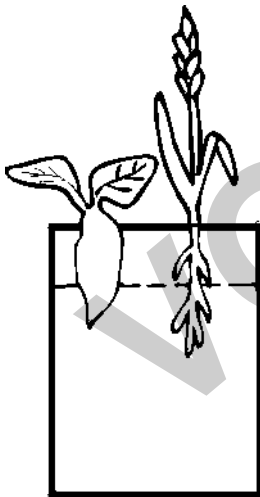
Löss

Löss ist ein kalkhaltiges, gelblich-braunes Lockersediment. Er wurde während der Eiszeiten aus den Sander- und Urstromtälerflächen ausgeweht und lagerte sich in Deutschland vor allem am nördlichen Rand der Mittelgebirge ab.

Durch den Mineralreichtum, den Kalkgehalt und die Wasser- und Luftdurchlässigkeit bildet er hervorragendes Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Böden auf Löss sind tiefgründig und leicht bearbeitbar. Sie können Niederschläge gut speichern.

Zusammen mit Pflanzenresten und Kleinstlebewesen entsteht als obere Bodenschicht die nährstoffreiche **Schwarzerde (Lösslehm)**. Ihr Humusreichtum bildet die Voraussetzung für den Anbau anspruchsvoller Pflanzen wie Zuckerrüben und Weizen. Die Schwarzerde (**Tschernosem**) ist der fruchtbarste Boden, den es gibt.

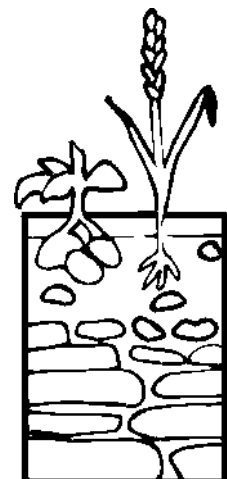
Das Bodenprofil eines Lössbodens zeigt eine 60 bis 70 cm mächtige obere Bodenschicht. Bei anderen Böden (z.B. Braunerde) beträgt sie höchstens 15 bis 20 cm.



Didaktischer Hinweis

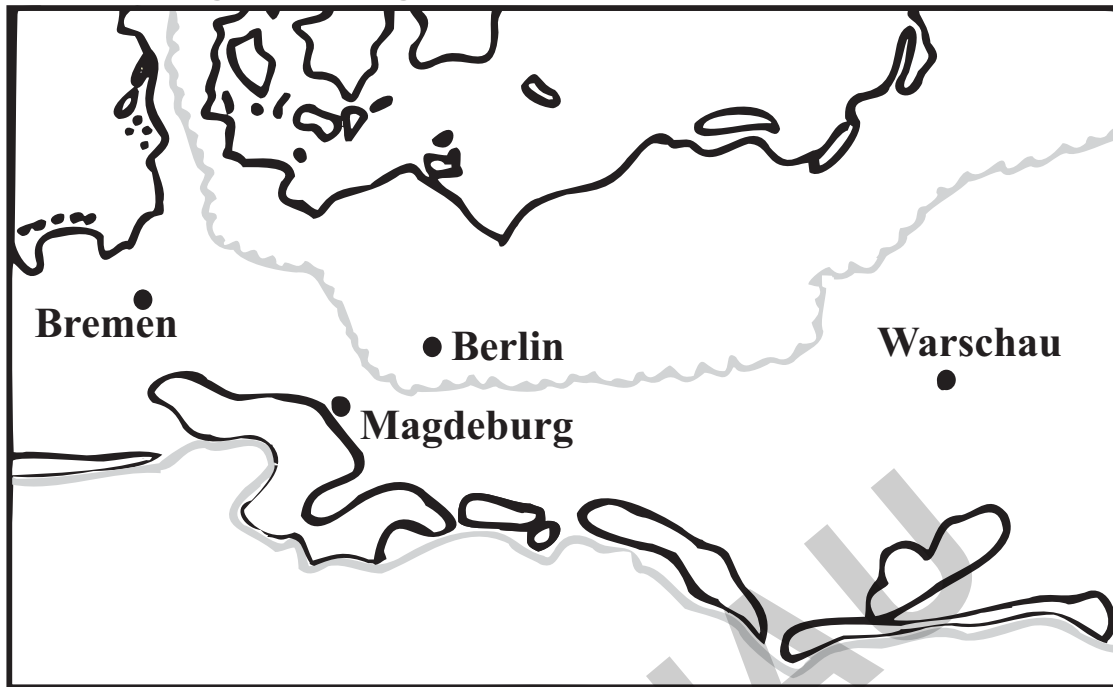
Wenn das Schema zur Verbreitung der Lössgebiete aufgelegt wird, sollen die Schülerinnen und Schüler zuerst die Lage mit ihren eigenen Worten beschreiben. Sie sollen selbst erkennen, dass die Ablagerungen genau am Mittelgebirgsrand zu finden sind. Auf die Ursachen dafür kann dann eingegangen werden.

Beim Vergleich der Bodenprofile soll die Lerngruppe ihr Augenmerk auf die größere Wasserspeicherfähigkeit, die dickere Oberbodenschicht und die Tiefgründigkeit des Lössbodens richten.



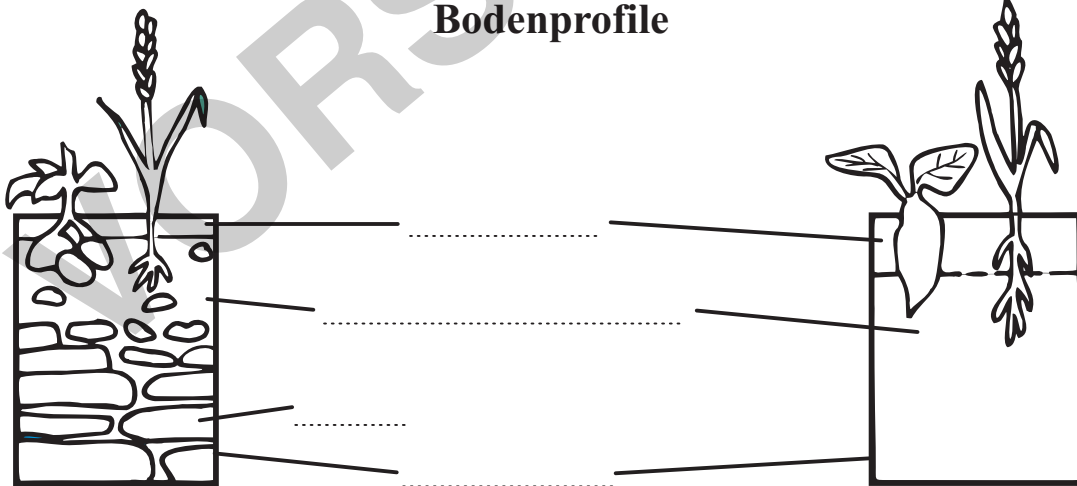
Leben an der Börde

Verbreitung der Lössgebiete



Börde: Ackerbaugebiete mit
 Boden aus

Bodenprofile



Löss: feinporiger, kalkhaltiger,
 durchlässiger

Lösslehm (.....): krümelig, stark haltig, tiefgründig

Die Börde beherbergt die Böden in Deutschland.

© AV-Medien-Vertrieb